

der Krise wieder relativ blendend. So verbuchte Lokalrivale LG Electronics für 2017 einen Rekordumsatz und den höchsten Gewinn seit 2009. In Japan ist Sony wieder so selbstbewusst, dass der Konzern seinen 2006 eingeschlaferten Roboterhund Aibo wiederbelebt. Sony glaubt sogar, sein bisheriges Sorgenkind, die TV-Sparte, wieder zu einem Gewinnmotor zu machen.

Aber die Rivalen sind längst nicht so profitabel wie Samsung. LG erzielte 2017 nur eine Umsatzrendite von vier Prozent. Sony erwartet für sein bis Ende März laufendes Bilanzjahr 2017 immerhin eine Profitspanne von 7,4 Prozent. Samsung hingegen schwebt bei 22 Prozent.

Die Jahresbilanz unterstreicht eindrucksvoll: Samsung profitiert derzeit wie kein anderer Wettbewerber vom Boom intelligenter, vernetzter Geräte. Samsung erhöhte seinen ohnehin hohen Umsatz innerhalb eines Jahres um weitere 19,5 Prozent auf 240 Billionen Won (187,9 Milliarden Euro). Das operative Ergebnis (Ebit) sprang sogar um 85,1 Prozent auf umgerechnet 32,4 Milliarden Euro.

Für Samsungs Vorsprung gibt es einen simplen Grund. Der Konzern ist Weltmarktführer in gleich drei Segmenten, die derzeit boomen: Speicherchips, Displays aus organischen Leuchtdioden (Oled) und Smartphones.

Vor allem füllt der Boom von Speicherchips Samsungs Kasse. Allein im vierten Quartal machte die Halbleitersparte fast so viel Gewinn wie im gesamten Jahr 2016. Die Gewinn-

### Samsung Electronics

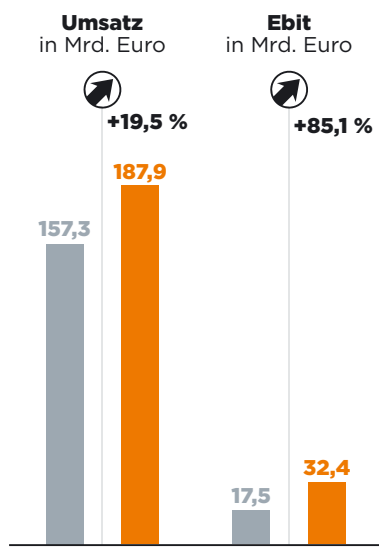
Aktienkurs in Mio. Won



KGV  
12/2018  
**6,95**

Börsenwert  
in Mrd. Euro  
**242,9**

2016 2017



HB Quellen: Bloomberg, Unternehmen

## Durch den Aktiensplit wollen wir den Firmenwert langfristig erhöhen.

Management  
Samsung

marge beträgt atemberaubende 50 Prozent, weil die Preise stiegen. Insgesamt erwirtschaftete die Sparte 2017 zwei Drittel des Konzerngewinns. Südkoreas Chiphersteller und immer mehr Analysten glauben, dass der Superzyklus bei Speicherchips mit seinen Supergewinnen auch dieses Jahr anhalten könnte.

„Im Jahr 2018 dürfte die Nachfrage nach Nand-Speicherchips stark bleiben“, erklärte Samsung. Der Konzern erwartet, dass Cloudserver und Chips für Autos und künstliche Intelligenz den Boom antreiben.

Der Markt für Oled-Displays wiederum ist zwar weniger groß, aber hat gerade für Samsung Potenzial. Denn als einziger großer Lieferant für die Bildschirme mobiler Geräte kann Samsung hohe Preise erzielen, wenn die Displays den Durchbruch aus der Nische in den Massenmarkt schaffen.

Apple treibt die Wende von Flüssigkristall- zu Oled-Displays voran. Andere werden folgen, sagt Marktforscher Envision Intelligence in einer Marktstudie voraus. Demnach soll der Markt für Oled-Displays dank Smartphones bis 2024 jährlich um 15,8 Prozent wachsen.

Samsung ist entschlossen, seine Marktführerschaft mit neuen Produkten zu verteidigen. Für dieses Jahr kündigte der Konzern ein faltbares Display an. Außerdem wollen die Koreaner ihre Displays in Autos und andere Geräte bringen.

### Mehr Luxus-Smartphones

Auch im umkämpften Markt für Smartphones mit dem Google-Betriebssystem Android profitiert klar Samsung von seiner Führungsrolle. Im vierten Quartal 2017 blieben die Südkoreaner in diesem Bereich zwar etwas unter den Erwartungen der Anleger. Dennoch bleibt Samsung der größte Hai im umkämpften Android-Becken. Die Gewinnspanne in der Mobiltelefonsparte lag im vierten Quartal bei knapp unter zehn Prozent. Dies ist ein Wert, von dem die meisten Rivalen außer Apple nur träumen können. Und Samsung will die Gewinne noch erhöhen, indem der Konzern sich stärker auf hochpreisige Geräte konzentriert. Zudem dürfte die Investoren freuen, dass Samsung dieses Jahr wahrscheinlich seine hohen Investitionen in teure Chip- und Displaywerke senken will.

Und nicht zuletzt gibt der Sport womöglich weiteren Rückenwind. Samsung erwartet, dass die Menschen wegen der Olympischen Winterspiele in Südkorea im Februar und vor allem wegen der Fußballweltmeisterschaft mehr Fernseher kaufen werden. Das Jahr 2018 sieht damit für Samsung aus wie ein Elfmeter. Nun muss das Management den Ball nur noch versenken.

### IN KÜRZE

#### Discounter

### Aldi will Wohnungen in Berlin bauen

**BERLIN** Der Discounter Aldi Nord will in Berlin rund 2000 Wohnungen bauen. Das kündigte die Handelskette am Mittwoch an. „Das ist die Idee: im Erdgeschoss ein Aldi-Markt und darüber Wohnungen“, hieß es. 200 Wohnungen in den Bezirken Neukölln und Lichtenberg würden in Kürze gebaut, weitere 15 Standorte in der Hauptstadt habe man im Blick. Aldi braucht für sein neues Konzept mit größerem Sortiment sowie frischem Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch größere Ladenflächen. Die Verbindung mit Wohnungen dürfte es dem Unternehmen erleichtern, Baugenehmigungen zu bekommen. Denn der Senat will die oft nur eingeschossig bebauten Supermarktstandorte stärker für Wohnungen nutzen, um die Wohnungsknappheit zu bekämpfen. Vor ähnlichem Hintergrund baut Aldi schon in Hamburg. Ob der Discounter in Berlin auch als Vermieter auftritt oder seine Wohnungen verkaufen will, teilte das Unternehmen nicht mit. dpa

#### Xerox

### Fujifilm übernimmt US-Druckerkonzern

**TOKIO** Der japanische Kameraanbieter Fujifilm übernimmt die Mehrheit am schwächelnden US-Druckerkonzern Xerox. Wie beide Unternehmen am Mittwoch mitteilten, streben die Japaner einen Anteil von 50,1 Prozent an Xerox an. An die Xerox-Aktionäre sollen als Sonderdividende insgesamt 2,5 Milliarden Dollar gezahlt werden. Das Geschäft von Xerox werde mit dem bereits bestehenden Joint Venture der beiden Konzerne verschmolzen. Das soll Einsparungen von 1,7 Milliarden Dollar und höhere Umsätze bringen. Fujifilm betonte, es handle sich um eine freundliche Übernahme, der die Vorstände beider Seiten zugestimmt hätten. Xerox macht seit Längerem zu schaffen, dass im Zeitalter von Smartphones und Tablets weniger Ausdrucke nötig sind. Bei unveränderten Umsätzen von 2,75 Milliarden Dollar fiel im Schlussquartal ein Verlust von 196 Millionen Dollar an, wie der traditionsreiche US-Konzern mitteilte. Reuters

Anzeige

## Strategisches IT-Management 2018

24. Handelsblatt Jahrestagung | 15. bis 17. Januar 2018, München

**DIAMONDSTAR**  
excellence in business

Wir gratulieren herzlich dem Sieger.

Die Viebrockhaus AG gewinnt den Diamond Star für IT-Innovation.

**viebrockhaus**  
Das Zuhausehaus.



it-jahrestagung.de | #HBStrategie

+49 (0)211.96 86-38 55

Partner des Diamond Star:

Capgemini

In Kooperation mit:

Institut für Wirtschaftsinformatik  
Universität St. Gallen

VOICE  
CIO Bundesverband der IT-Anwender e.V.

Konzeption und Organisation:

EUROFORUM

Handelsblatt  
Substanz entscheidet.